

20. Juli 1861.

N^o 167.

20. Lipca 1861.

(1269) **Konkurs** (3)

der Gläubiger des Handelsmannes Samuel Zuckerberg aus Przemyśl.

Nro. 5671. Von dem k. k. Kreisgerichte zu Przemyśl wird über das gesammte wo immer befindliche bewegliche, dann auf das in den Kronländern, für welche das kaiserliche Patent vom 20. November 1852 Nro. 251 R. G. B. wirksam ist, gelegene unbewegliche Vermögen des hiesigen Handelsmannes Samuel Zuckerberg der Konkurs eröffnet.

Wer an diese Konkursmasse eine Forderung stellen will, hat dieselbe mittelst einer Klage wider den Konkursmassenvertreter Herrn Dr. Reger, für dessen Stellvertreter Herr Dr. Kozłowski ernannt wurde, bei diesem Kreisgerichte bis 30. September 1861 anzumelden, und in der Klage nicht nur die Richtigkeit der Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erwäsen, widrigenfalls nach Verlauf des erstbestimmten Tages Niemand mehr gehört werden würde, und Jene, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet hätten, in Rücksicht des gesammten, zur Konkursmasse gehörigen Vermögens ohne alle Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Kompensationsrecht gebührte, wenn sie ein eigenthümliches Gut aus der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut sichergestellt wäre, so zwar, daß solche Gläubiger vielmehr, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ungehindert des Kompensations-, Eigentums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst gebührt hätte, zu berichtigen verhalten werden würden.

Zur Wahl des Vermögensverwalters und der Gläubigerausschüsse wird die Tagessagung auf den 28. Oktober 1861 Vormittags 9 Uhr bei diesem Kreisgerichte anberaumt.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Przemyśl, den 11. Juli 1861.

(1265) **Kundmachung.** (3)

Nr. 7652. Von Seite der Tarnower k. k. Kreisbehörde wird die unterm 1. Juni 1861 Z. 5608 erlassene Kundmachung wegen Verpachtung mehrerer Tarnower städtischen Gefälle widerrufen, und werden zur Abhaltung der diesfälligen Lizitationen folgende Termine festgesetzt:

1) Zur Verpachtung des Markt- und Standgeldes der 24. Juli 1861.

2) Der Branntweinpropinazion der 29. Juli 1861.

3) Der Bierpropinazion der 31. Juli 1861.

4) Der Wehpropinazion am 5. August 1861.

5) Des Schachthauses der 7. August 1861.

Die übrigen Bestimmungen der Lizitations-Kundmachung vom 1. Juni 1861 Z. 5608 bezüglich der Pachperiode, des Fiskalpreises und des Wadiums bleiben unverändert.

Tarnow, am 6. Juni 1861.

Obwieszezenie.

Nr. 7652. C. k. władza obwodowa w Tarnowie podaje niniejszem do powszechnej wiadomości, iż licytacye pod dniem 1. czerwea r. b. l. 5608 ogłoszone względem wypuszczenia niektórych dochodów miasta Tarnowa, nie w terminach owem ogłoszeniem naznaczonych, lecz w następujących terminach nastąpią:

1) Licytacya targowego i placowego odbędzie się dnia 24. lipca 1861.

2) Licytacya propinacyi wódczanej dnia 29. lipca 1861.

3) Licytacya propinacyi piwnej dnia 31. lipca 1861.

4) Licytacya propinacyi miodowej dnia 5. sierpnia 1861.

5) Licytacya dochodu z miejskiej rzeźalni dnia 7. sierpnia 1861.

Co do innych warunków w tutejszem obwieszezeniu z dnia 1. czerwea 1861 l. 5608 umieszczonych i t. d., czasu dzierzawy, ceny fiskalnej, wadium, takowe nieodmieniają się.

Tarnów, dnia 6. lipca 1861.

(1254) **Edikt.** (3)

Nr. 1033. Das k. k. Bezirksamt als Gericht zu Nadworna bringt zur allgemeinen Kenntniß, daß bei demselben Zweck Heretnbringung der, der Alte Feuer von den Solidarschuldnern Sral Mortko und Liebe Leitner gebührenden Restsumme von 336 fl. öst. W., so wie der mit 7 fl. 10 kr. öst. W. und 25 fl. 63 kr. öst. W. zuerkannten Exekutionskosten die exekutive Feilbietung der zu Nadworna unter CN. 315 gelegenen, der Liebe Leitner gehörigen Realität in den drei Terminen am 22. August, 2. September und 16. September 1861 um 10 Uhr Früh vorgenommen werden wird.

Der mit 417 fl. öst. W. erhobene Schätzungswert bildet den Ausrufspreis, das zu erlegende 10% Wadium beträgt 41 fl. 70 kr.

öst. W. In den drei ersten Terminen wird die Realität nicht unter dem Schätzungswert hinangegeben, und falls kein Anbot dieser Art erfolgt, am 3. Oktober 1861 um 10 Uhr Früh die Verhandlung mit den Gläubigern wegen Festsetzung erleichternder Bedingungen vorgenommen werden. Der Schätzungskatt und der Grundbuchsauszug können in der Registratur jeder Zeit eingesehen werden.

Diesjenigen, welche nach dem am 14. Juni 1860 ausgefertigten Grundbuchsauszuge in das Grundbuch gelangt sind, werden zugleich in Kenntniß gesetzt, daß ihnen der Nadwornor Insaße Salomon Knoll zum Kurator bestellt wurde.

K. k. Bezirksamt als Gericht.

Nadworna, am 22. Mai 1861.

(1257) **Konkurs-Kundmachung.** (3)

Nr. 2079-341. In der k. Oberrealschule in Agram kommt eine Lehrerstelle für Mathematik als Hauptfach mit einem zum mathematisch-naturwissenschaftlichen Lehrfache gehörigen Nebengegenstände zu besetzen, wobei jedoch demjenigen der Vorzug eingeräumt würde, welcher die deskriptive Geometrie zu übernehmen fähig wäre.

In Ermanglung eines solchen hinlänglich befähigten Lehrers, wird die Lehrerstelle für das Freihands- und geometrischen Zeichnen zur Besetzung kommen, für welche hie mit unter Einem der Konkurs ausgeschrieben wird.

Mit diesen Lehrerstellen ist der Gehalt von jährlich je 630 fl. mit dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 735 fl. und der Quartiergehbeitrag von je 105 fl. öst. W. verbunden.

Bewerber um diese Dienststellen, welche der an dieser Lehranstalt vorgeschriebenen kroatischen Unterrichtsprache mächtig sein müssen, haben ihre an das k. Hofkassarium der Königreiche Dalmatien, Kroatien und Slavonien zu richtenden Gesuche, mit der Nachweisung über Alter, Religion, Stand, Sprachkenntnisse, zurückgelegte Studien und gesetzlich vorgeschriebene Lehrbefähigung, dann über ihr moralisches und politisches Verhalten, und insoferne sie bereits angestellt sind, auch über ihre bisherige Verwendung zu belegen, und entweder unmittelbar oder wenn sie angestellt sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis längstens 10. August d. J. beim gefertigten k. Statthaltererrathe einzubringen.

Vom dem königl. Statthaltererrathe der Königreiche Dalmatien, Kroatien und Slavonien.

Agram, am 30. Juni 1861.

(1252) **Edikt.** (2)

Nr. 1177. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte zu Stryj wird den Erben der verstorbenen Anastazy Grabowska mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider die liegende Masse der Anastazy Grohowska Ludwig Krynicki aus Czernica wegen Zahlung des Beitrages pr. 63 fl. öst. W. sammt Nebengebühr eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagessahrt auf den 14. August 1861 Vormittags 10 Uhr festgesetzt worden ist.

Da der Aufenthaltort der belangten Erben der liegenden Masse nicht bekannt ist, so hat das k. k. Bezirksgericht zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Herrn Landes-Advokaten Dr. Fruchtmann mit Substitution des Herrn Thomas Zukuski als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem Bezirksgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorchriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Stryj, am 30. Juni 1861.

(1283) **Edikt.** (1)

Nro. 30543. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird über Ansuchen des Manes Bornstein, protokolirten Schnittwaaren-Krämers, welcher die Zahlungseinstellung angezeigt hat, in die Einleitung der Vergleichsverhandlung über dessen gesammtes Vermögen gewilliget, und dieses mit dem Besaße bekannt gemacht, daß die Vorladung zur Vergleichsverhandlung selbst und zu der dazu erforderlichen Anmeldung der Forderungen von dem als Gerichtskommissär delegirten k. k. Notar Hr. Postempski insbesondere kundgemacht werden wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, den 17. Juli 1861.

(1264) **Obwieszczenie.** (3)

Nr. 46227. C. k. Sąd krajowy we Lwowie z życia tudzież z miejsca i pobytu nieznanym Celestynowi Kańskiemu, Konstancyi Kańskiej i Ludwikowi Dobieckiemu niniejszem wiadomo czyni, że dnia 20. listopada 1860 do l. 46227 Kazimierz Kański prośbę za uwiadomieniem spadkobierców Piotra Celestyna dw. im. Kańskiego, a to: Anny Kańskiej w Holotkach obwodzie Tarnopolskim, powiecie Medyńskim, mieszkającej osobiście, zaś Celestyna Kańskiego, Jana Szymańskiego, Augustyna Kamińskiego, Anny Wakulińskiej, Germana Niepokojczyckiego, Modesty Medyckiej i Ludwika Dobieckiego o intabulację lub przynajmniej prenotacji za właściciela dóbr Holotki w obwodzie Tarnopolskim leżących i sum 30.000 złp., 20.000 złp., 5000 złp., 5000 złp., 15.000 złp. i 10.000 złp. na tych dobrach n. 3., 4., 9., 10., 11. & 12. on. zabezpieczonych, tudzież o ekstabulację ciężarów na Holotkach n. on. 2., 21., 23. & 24. znajdujących się w sądzie tutejszym podał, na którą pod dniem 6. marca 1861 l. 46227 uchwała zapadła, która w treści Celestyna Kańskiego, Konstancyi Kańskiej i Ludwika Dobieckiego dotyczącej, w sposób następujący opiewa:

Niniejszej prośbie o tyle się zadosyć czyni, że tabuła krajowa równocześnie dostaje polecenie:

1) Na mocy transakcji w Lubliniach dnia 26. czerwca 1804 spisanej A. uprzednio do ksiąg dokumentów wciągnąć się mającej, najpierw Piotra Celestyna dw. im. Kańskiego jako właściciela jednej trzeciej części dóbr Holotek, niegdyś do Stanisława Kańskiego dom. 39. pag. 473. n. 6. haer. należącej zaprenotować, a wtóre na podstawie dekretu dziedzictwa po s. p. Celestynie Piotrze dw. im. Kańskim, przez były c. k. sąd szlachecki w Stanisławowie, dnia 27go września 1831 do l. 10139 wydanego, już poprzednio do ksiąg tabularnych wpisanego, a teraz w tabularnym wierzytelnym odpisie przedłożonego

a) Kazimierza, Anny, Konstancyę i Celestyna Kańskich głową Jana Nepomucena Kańskiego reprezentujących, ogółem czwartej części, a w różnych częściach między sobą;

b) Mariannę z Kańskich Niepokojczyckę w czwartej części;

c) Augustyna Kamińskiego, Anny z Kamińskich Wakulińską, Germana Niepokojczyckiego, Magdalenę Niepokojczycką i Modestę z Niepokojczyckich Medyckę, matkę ich Teresę z Kańskich 1o. małżeństwa Kamińską 2o. Niepokojczyckę przedstawiających ogółem wszystkich czwartej części, a w równych częściach między sobą, nakoniec

d) Ludwika Dobieckiego przez głowę matki swej Felicyany z Kańskich Dobieckę w czwartej części jako właściciela tejże samej jednej trzeciej części dóbr Holotek na imię Stanisława Kańskiego dom. 39. p. 473 n. 6. haer. zapisanej, zaintabulować.

2) Poleca się tabuli krajowej, aby na podstawie wyżej wspomnianego dekretu dziedzictwa B. libro Iustr. 328 p. 48. już ingrosowanego, tudzież za poprzedniem zaingrosowaniu pełnomocnictwa przez Piotra Celestyna Kańskiego dnia 25. stycznia 1838 na osobę Marianny Kańskiej zeznanego D. i kontraktu kupna i sprzedaży E. między Marianną Kańską imieniem swego mocodawcy i Kazimierzem Kańskim, tudzież Konstancyą Kańską i Anną Kańską dnia 25. maja 1843 zawartego, w księdze dokumentów wpisać się mającego proszącego Kazimierza Kańskiego, współsukcesora Celestyna Piotra Kańskiego w $\frac{1}{10}$ części a prawonabywcę swego rodzeństwa w $\frac{3}{16}$ częściach przez głowę Jana Nepomucena Kańskiego im przyznanych jako właściciela czwartej części dóbr Holotek, tudzież za właściciela jednej czterdziestośmej części ze sum kapitalnych na całych dobrach Holotki n. 3., 4., 9., 10., 11. & 12. on. zabezpieczonych, a mianowicie z jednej trzeciej części tychże sum, która na Piotra Celestyna Kańskiego ut haer. 8. przypadła, a po tymże przez głowę Jana Nepomucena Kańskiego proszącemu Kazimierzowi Kańskiemu bezpośrednio wedle dekretu dziedzictwa B. w $\frac{1}{48}$ części w udział się dostała, zaintabulować. Ustępowi 5mu niniejszej prośby o tyle się zadosyć czyni, że tabuli krajowej poleca się, aby po uprzedniem zaingrosowaniu pełnomocnictw przez Ludwika Dobieckiego dnia 9. kwietnia 1830 Jakóbowi Niepokojczyckiemu, a przez tego Jakóba Niepokojczyckiego w drodze substytucji dnia 3. września 1843 Ludwikowi Mieczkowskiemu udzielonego na podstawie tychże, tudzież ustępstwa przez Ludwika Mieczkowskiego dnia 31. października 1843 zeznanego wyżej pod ustępem drugim powołanego, również też do ksiąg dokumentów wpisać się mającego tegoż Kazimierza Kańskiego jako właściciela także czwartej części dóbr Holotek, więc odnośnie do ustępu niniejszej uchwały połowy całych dóbr Holotek zaintabulować.

Zażądanemu intabulowaniu lub prenotowaniu Kazimierza Kańskiego za właściciela czwartej części wyżej wspomnianych sum miejsca się niedaje, co tabuła krajowa zanotować ma, raz z powodu w ustępie 2gim uchwały niniejszej wykazanego a powtórę, że do takiego ustępstwa względem owych części sum, które już będą i tabularną własnością Piotra Celestyna Kańskiego w jednej dwunastej części na Ludwika Dobieckiego przypadłej, jako Niepokojczycki Ludwika Mieczkowskiego nie upoważnił, więc tenże do odstąpienia tychże niemał prawa.

Również też z tego powodu i powodu w ustępie poprzednim wykazanego, prośbie, aby deklaracje sukcesorów w ustępstwie Ludwika Mieczkowskiego z dnia 30. października 1843 działających, w punkcie 5tym tego ustępstwa dane, w rubryce ekstabulacji obok tych sum 30.000 złp., 25.000 złp., 5000 złp., 5000 złp., 15.000 złp. i 10.000 złp. zaintabulowała lub przynajmniej zaprenotowała, miejsca się nie daje, co tabuła krajowa zanotować ma.

3) a) Poleca się tabuli krajowej, aby ze stanu biernego dóbr Holotek zanotowaną, dom. 148. p. 364. n. 21. ow. odmowną uchwałę prozowanej intabulacji prawa hypoteki do sumy 531 zr. 43 $\frac{2}{3}$ kr. i składania kalkulacji przez Kazimierza Kańskiego niedozwalającą wyekstabulowała i wymazała.

b) Poleca się tabuli krajowej, aby z punktu 5go kontraktu kupna i sprzedaży między Kazimierzem Kańskim z jednej a Celestynem Kańskim, Konstancyą Kańską i Anną Kańską z drugiej strony dnia 25. maja 1843 zawartego, zaintabulowaną dom. 148. pag. 365. n. 23. on. sumę 531 zr. 43 $\frac{2}{3}$ kr. mk. i obowiązek składania przez Kazimierza Kańskiego kalkulacji z dóbr Holotek, a mianowicie ze schedy Kazimierza Kańskiego, a to o ile ta suma i obowiązek kalkulacji na rzecz Celestyna, Anny i Konstancyi Kańskich zaintabulowane są, wymazała i wyekstabulowała.

Ponieważ Celestyn Kański, Konstancya Kańska i Ludwik Dobiecki z życia i miejsca pobytu nie są znani, więc tymże w celu doręczenia niniejszej uchwały wyznacza się kurator w osobie pana adwokata Dra. Rajskego z substytucją pana adwokata Dra. Gnoińskiego i doręczając im tę uchwałę, wyżej wspomnianych kuratorów o tem niniejszym edyktem uwiadamia.

Lwów, dnia 6. marca 1861.

(1258)

G d i e t.

(3)

Nro. 676. Vom Zolkiewer k. k. Bezirksamte als Gericht wird bekannt gegeben, daß über Ansuchen des Markus Losch im eigenen Namen als auch als Zessionär des Leib Finkler zur Herbeibringung der vom Markus Losch wider die Eheleute David und Rosa Menkes erfolgten Forderung von 345 fl. RM. oder 362 fl. 25 fr. öst. W. sammt 5% vom 5. Februar 1853 laufenden Interessen, dann der Gerichtskosten von 4 fl. 20 fr. RM. oder 4 fl. 55 fr. öst. W., dann der mit 18 fl. 28 fr. öst. W. zuerkannenen Refuzionskosten, die öffentliche zwangsweise Feilbietung der in Zolkiew sub CPro. 36 $\frac{2}{3}$ gelegenen, den Eheleuten David und Rosa Menkes gehörigen Realität bewilligt, und diese in 2 Terminen, das ist: am 30. August und am 23. September 1861, jedesmal um 10 Uhr Vormittags, hergerichtet unter nachstehenden Bedingungen abgehalten werden wird:

1) Zum Ausrufspreise der zu veräußernden Realität wird der gerichtlich erhobene Schätzungswert von 24 fl. öst. W. festgesetzt, wobei bestimmt wird, daß die Realität bei dem ersten und zweiten Termine nicht unter dem Schätzungswert veräußert werden wird.

2) Kauflustige haben ein 10% Badium, das ist die Summe von 32 fl. 40 fr. öst. W. zu Händen der Lizitations-Kommission im Waren oder in galizischen Sparfassbücheln, galizisch-rändischen Pfandbriefen sammt Kupons, oder in österr. Staatspapieren sammt Kupons, und zwar die Pfandbriefe und Staatspapiere nach dem Kurwert der Lizitationstages zu erlegen, welches Badium dem Meistbietenden in den Kaufschilling eingerechnet, den übrigen Lizitanten hingegen nach beendigter Feilbietung erfolgt werden wird.

3) Die Ersteher haben den Kaufpreis unter Einrechnung des Badiums binnen 30 Tagen nach rechtskräftig geordneter gerichtlicher Genehmigung des Lizitationsaktes gerichtlich zu erlegen; dem Refuzionsführer steht es jedoch frei, den Kaufpreis mit ihrer Summe von 345 fl. RM. s. N. W. nach Maßgabe des Erstehungspreises zu decken.

4) Dem Refuzionsführer aber steht es frei, ohne Erlag des Badiums mitzubieten, wenn er das Badium im Lastenstande ihrer Forderung von 345 fl. RM. am ersten Plage intabulirt haben wird.

5) Nach gänzlicher erfolgter Erfüllung der Lizitations-Bedingung wird dem Ersteher das Eigenthumsdecret dieser Realität ausfertigt, und demselben der physische Besitz dieser Realität übergeben, wie auch derselbe auf dessen Kosten als Eigentümer dieser Realität intabulirt werden und berechtigt sein wird, wegen Löschung der nicht übernommenen Saffonen das Erforderliche zu verfügen.

6) Sollte der Ersteher den Lizitationsbedingungen auch nur zum Theile nicht nachkommen, so verliert er das Badium, und eine neue Feilbietung wird auf seine Gefahr und Kosten selbst gegen Haftung seines sonstigen gesammten Vermögens nur in einem einzigen Lizitationstermine ausgeschrieben, in welchem diese Realität mit der Vorzicht des §. 433 C. D. auch unter dem Schätzungswert um welchen Preis immer an den Meistbietenden überlassen werden wird.

7) Der Ersteher übernimmt vom Erstehungstage an, alle Lasten an landesfürstlichen Steuern, Gemeindegaben u. d. g., dagegen bezieht er auch von diesem Tage alle Nutzungen dieser Realität, und haftet von dieser Zeit an für jeden Zufall.

8) Alle Gebühren, Uebertragung des Eigenthums, so wie auch die Gebühr zum Lizitationsprotokolle hat der Ersteher zu tragen.

9) Wegen Einsicht des Schätzungsaktes dieser Realität, dann der Beschreibung derselben und ihres Tabularertractes werden die Kauflustigen an die hiergerichtliche Registratur, wegen der von dieser Realität entfallenden Steuern an das hierortige k. k. Steueramt gewiesen.

10) Der Meistbietende ist verbunden für den Fall als er selbst in Zolkiew nicht wohnen sollte, eine hierorts wohnende Person zur Erhebung des gerichtlichen, der öffentlichen Feilbietung gerichtlichen Bescheides, wie auch der ferneren gerichtlichen Beschlüsse zu ermächtigen, und die von demselben angenommene Vollmacht dem Gerichte vorzulegen.

Von dieser Feilbietung werden beide Theile, und zwar die liegende Masse nach David und Rosa Menkes durch den bereits bestellten Kurator Aron Fränkel, dann jene, welche nach dem 22. Februar 1861 an das Grundbuch inzwischen gelangen, endlich alle jene, denen der vorstehende Bescheid aus welchem immer Grunde nicht rechtzeitig

vor dem Termine zugestellt werden könnte, durch den Kurator Herrn Advokaten Dr. der Rechte Gregorowicz und durch Edikt mit dem Besatze verständigt, daß es ihnen freistehe sich einen anderen Vertreter zu wählen, und selben hiergerichts anzuzeigen.

Zolkiew, am 12. Juni 1861.

(1268) **Edikt.** (3)

Nro. 3042. Vom k. k. Stanislawower Kreisgerichte wird dem, dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem Adalbert Belzecki und im Falle seines Ablebens dessen unbekanntem Erben mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider denselben Katharina Lewandowska, Paul Lewandowski und Theofila Rychlewska sub praes. 25. März 1861 Zahl 3042 wegen Lösung aus dem Pfandenstande der Gutsantheile von Zabereze S. B. 72. S. 85. L. P. b. S. B. 112. S. 253. zu Gunsten des Adalbert Belzecki intabulirten Betrages pr. 79304 fl. ex majori 120000 fl. eine Klage angebracht, und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagfahrt zur mündlichen Verhandlung auf den 16. August 1861 um 10 Uhr Vormittags anberaumt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Kreisgericht zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Herrn Dr. Skwarczyński mit Substituierung des Landes-Advokaten Dr. Kolischer als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem Kreisgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Verteidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Stanislawow, am 12. Juni 1861.

(1277) **Edikt.** (3)

Nro. 2944. Vom k. k. Czernowitzer Landesgerichte wird den abwesenden und dem Wohnorte nach unbekanntem Theodor v. Wasylko, dann Janko Kokota und Aleko Kokota mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider dieselben und mehrere andere Georg v. Flondor und die Erben nach Katharina und Emanuel v. Flondor wegen Extabulirung der Heirathskaution pr. 8000 fl. W. W. sammt Zinsen und sonstigen Bezugsposten aus dem Pfandenstande des Gutsantheiles Plesznica sub praes. 1. März 1861 Zahl 2944 eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfahrt auf den 3. September 1861 Vormittags 10 Uhr anberaumt worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den hiesigen Herrn Landes-Advokaten Dr. Leo Slabkowski mit Substituierung des Herrn Landes-Advokaten Dr. Reitmann als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Verteidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Vom k. k. Landesgerichte.

Czernowitz, den 20. Juni 1861.

(1274) **Konkurs-Verlautbarung.** (3)

Nro. 281. Bei dem k. k. Kreisgerichte zu Sambor ist eine Gerichtsadjuvantenstelle mit dem Gehalte jährlicher 525 fl. öst. W. und dem Vorrückungsrechte in die höheren Gehaltsstufen von 630 fl. und 735 fl. öst. W. in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre nach der Vorschrift des a. h. Patentbes vom 3. Mai 1853 N. G. B. Zahl 81 zu belegenden Gesuche binnen vier Wochen von der letzten Einschaltung dieser Konkurs-Verlautbarung in die Amtsblätter der Lemberger Zeitung im vorgeschriebenen Wege anher zu überreichen und sich darin unter andern auch über die Kenntniß der ruthenischen Sprache und Schrift gehörig auszuweisen.

Vom Präsidio des k. k. Kreisgerichts.

Sambor, am 14. Juli 1861.

(1276) **Edikt.** (3)

Nro. 8856, 8857, 8858, 8859, 8860, 8861. Von dem k. k. Bukowinaer Landesgerichte wird dem Herrn Titus v. Koczka mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Jakob Kreutzer als Giratar der Bartha Wiegler wider denselben 6 Wechselklagen am 22. Juni 1861 zu den Zahlen 8856, 8857, 8858, 8859, 8860 und 8861 wegen Zahlung der Wechselsumme von 307 fl. 65 kr., 600 fl., 150 fl., 800 fl., 1880 fl. und 150 fl. öst. W. und Justifizierungserklärung der zu den Zahlen 15462, 15460, 15761, 16360, 8271 und 17614 ex 1860 bewirkten Prävokation überreicht habe, worüber die Tagfahrt zur mündlichen Verhandlung nach Wechselrecht auf den 5. August 1861 bei diesem Gerichte anberaumt wurde.

Da der Wohnort des Titus v. Koczka unbekannt ist, so wird demselben der Advokat Herr Dr. Reitmann mit Substituierung des Advokaten Herrn Dr. Slabkowski auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landesgerichte.

Czernowitz, den 26. Juni 1861.

(1275) **Edikt.** (3)

Nro. 3811. Vom Czernowitzer k. k. Landesgerichte werden in Folge Ansuchens des Hrn. Johann Konarowski als Rechtsnehmer des Demeter, Alexander, Maria, Smaranda Rypka, faktischen Besitzers und Bezugsberechtigten der in der Bukowina liegenden Gutsantheile von moldauisch Kanila und Dawidow behufs der Zumeisung des mit dem Erlasse der Bukowinaer k. k. Grundentlastungs-Kommission vom 29ten Oktober 1860 Z. 730 für das obige Gut bewilligten Vorschusses auf das Urbarial-Entschädigungs-Kapital pr. 644 fl. und 242 fl. 40 kr. öst. W. Diejenigen, denen ein Hypothekarrecht auf dem genannten Gute zusteht, als auch jene dritte Personen, welche aus dem Titel des Bezugsrechtes auf obige Entlastungskapitalien Ansprüche zu haben glauben, hiemit aufgefordert, ihre Forderungen und Ansprüche längstens bis zum 1. September 1861 beim Czernowitzer k. k. Landesgerichte schriftlich oder mündlich anzumelden.

Die Anmeldung hat zu enthalten:

- Die genaue Angabe des Vor- und Zunamens, dann Wohnortes, Hausnummer des Anmelders und seines allfälligen Bevollmächtigten, welcher eine mit den gesetzlichen Erfordernissen versehene und legalisirte Vollmacht beizubringen hat;
- den Betrag der angesprochenen Hypothekar- oder sonstigen Forderung, sowohl bezüglich des Kapitals, als auch der allfälligen Zinsen, in soweit dieselben ein gleiches Pfandrecht mit dem Kapitale genießen;
- die bürgerliche Beziehung der angemeldeten Post, und
- wenn der Anmelder seinen Aufenthalt außerhalb des Sprengels dieses k. k. Gerichts hat, die Namhaftmachung eines hieortswohnenden Bevollmächtigten zur Annahme der gerichtlichen Verordnungen, widrigens dieselben lediglich mittelst der Post an den Anmelder, und zwar mit gleicher Rechtswirkung wie die zu eigenen Händen geschehene Zustellung, würden abgesendet werden.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß Derjenige, der die Anmeldung in obiger Frist einzubringen unterlassen würde, so angesehen werden wird, als wenn er in die Ueberweisung seiner Forderung auf das obige Entlastungs-Kapital nach Maßgabe der ihn treffenden Reihenfolge eingewilligt hätte; daß er ferner bei der Verhandlung nicht weiter gehört werden wird.

Der die Anmeldefrist Versäumende verliert auch das Recht jeder Einwendung und jedes Rechtsmittels gegen ein von den erscheinenden Betheiligten im Sinne des §. 5 des k. Patentbes vom 25. September 1850 getroffenes Uebereinkommen, unter der Voraussetzung, daß seine Forderung nach Maß ihrer bürgerlichen Rangordnung auf das Entlastungs-Kapital überwiesen werden, oder im Sinne des §. 27 des k. Patentbes vom 8. November 1853 auf Grund und Boden versichert geblieben ist.

Die unterlassene Anmeldung hat hinsichtlich jener Personen, welche aus dem Titel des Bezugsrechtes, obige Kapitalbeträge beanspruchen wollen, noch die rechtliche Folge, daß diese Kapitalisten, dem einschreitenden Besitzer ohne weiters würden ausgefolgt werden, und den Anspruchstellern nur vorbehalten bleibt, ihre Rechte gegen die faktischen Besitzer geltend zu machen.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Czernowitz, am 20. Juni 1861.

(1278) **Edikt.** (2)

Nro. 24206. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte wird dem abwesenden und Wohnorte dem nach unbekanntem Josef, Witold, Anton dr. Nam. Komar mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß gegen ihn die Tabularbescheide ddo. 18. Juni 1860 Zahl 22679 und 24. September 1860 Zahl 36095 erlassen und zugestellt sind.

Da der Wohnort desselben unbekannt ist, so wird ihm der Herr Landes- und Gerichts-Advokat Dr. Pfeifer mit Substituierung des Herrn Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Mahl auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, am 19. Juni 1861.

Edykt.

Nr. 24206. C. k. sąd krajowy Lwowski uwiadamia nieobecnego i z miejsca pobytu nieznanego Józefa Witolda Antoniego 3. im. Komara tem obwieszczeniem, że mu się uchwały tabularne z dnia 18. czerwca 1860 l. 22679 i 24. września 1860 l. 36095 doręcza.

Ponieważ miejsce zamieszkania p. Komara nie jest wiadome, ustanawia mu się kurator w osobie p. dr. Pfeifera z zastępstwem p. dr. Mahla na jego koszta i ryzyko i jemu powyższe uchwały sądowe się doręczają.

Z rady c. k. sądu krajowego.

Lwów, dnia 19. czerwca 1861.

(1271) **Kundmachung.** (3)

Nro. 16100. In Folge der Bewilligung des hohen Finanzministerium vom 27. März 1861 Z. 2354-20 wird die Badeanstalt in Truskawiec, auf der Kameral-Herrschaft Drohobycz, Samborer Kreises, Behufs theilweiser Entschädigung der Nationalbank für die von derselben dem Aerar zurückgeführten Gutsobjekte im Wege einer schriftlichen Offertverhandlung veräußert werden, wobei sich das hohe Aerar vorbehält, bei gleichen oder nicht bedeutend von einander abweichenden Bestboten unter den Bestbiethern die freie Wahl zu treffen.

Dieses Bad liegt im Bereiche der Kameral-Herrschaft Drohobycz im Dorfe Truskawiec in der Nähe der 2ten galizischen Komercial-Hauptstraße und ist von Lemberg 12, von den Städten Sambor und Stryj 5, dann von Drohobycz 1 1/2 Meile entfernt.

Gegenstand des Verkaufs sind:

- a) Sämmtliche im Badeorte befindlichen dem h. Aerar gehörigen Gebäude, Wohn- und sonstige Nebengebäude und Grundstücke, so wie die Heil- und Trinkquellen sammt den Wasserleitungen;
- b) die zur Katastralgemeinde Tustanowice gehörige Wiese Maletyczniowa (Maletyszcze) genannt mit einem Flächenraume von 13 Joch 195 □ Klaftern;
- c) die zur Katastralgemeinde Truskawiec gehörige, nächst der nach Stebnik führenden Straße liegende Wiese im Flächenraume von 1 Joch 1519 □ Klaftern;
- d) das von Hryń Steciów angekaufte Grundstück von beiläufig 60 □ Klaftern, worauf sich die Mineral-Trinkquelle Bronislawa und in der Nähe eine zweite ähnliche Mineral-Trinkquelle befinden;
- e) die Rechte des hohen Aerars aus den mit mehreren Truskawiecer Ortsinsassen wegen Benützung ihrer Gründe oder der darauf befindlichen Quellen geschlossenen oder bis zur Uebergabe des Kaufobjektes zu schließenden Verträgen;
- f) die Propinazionsgerechtsame im Dorfe Truskawiec;
- g) die in der Badeanstalt und in den zu derselben gehörigen ärarischen Gebäuden befindlichen, dem hohen Aerar gehörigen Einrichtungsstücke und bewegliche Sachen sammt dem heuer angeschafften neuen Wasserdampfkessel.

Von der Veräußerung sind ausgeschlossen:

- 1) Die lateinische Kapelle und die dazu gehörigen Gegenstände.
- 2) Das am Lager erliegende Brennholz und die Baumaterialien.
- 3) Die zum Staatsgute Truskawiec gehörigen ärarischen Waldungen, Gutweiden, das Mühlregal sammt Mühlgebäuden und die Jagdgerechtsame, und
- 4) die Grundentlastungsentschädigung von unterthänigen Leistungen oder sonstigen Rechten.

Zum Ausrufspreise der Offertverhandlung wird der Betrag von 52.000 fl. Sage! Zwei und fünfzig Tausend Gulden öferr. Währ. angenommen.

Die schriftlichen Offerte, welche gehörig gestempelt und versiegelt sein müssen, haben a) den Vor- und Zunamen, dann den Charakter und Wohnort des Offerenten; b) den mit Buchstaben und Ziffern in österreichischer Währung bestimmt ausgedrückten Anbot; c) die Erklärung zu enthalten, daß der Offerent die Verkaufsbedingungen kenne und denselben sich unbedingt unterzieht. Außerdem muß d) jedes Offert mit dem 10%igen Angelde versehen sein.

Diese Offerten werden bis zum 8. August 1861 angenommen und sind beim Präsidium der k. k. Finanz-Landes-Direktion in Lemberg zu überreichen.

Die Annahme oder Ablehnung des Angebotes wird innerhalb vier Wochen erfolgen.

Der Kaufschilling ist mit einem Drittel binnen 14 Tagen nach erfolgter Bestätigung, und der Rest in zwei (2) Jahresraten, und zwar: am 1. November 1862 und am 1. November 1863 zu je einem Drittel einzuzahlen und bis dahin mit 5% zu verzinsen.

Die übrigen Lizitationsbedingungen, dann die näheren auf dieses Verkaufsgeschäft Bezug nehmenden Daten über die Beschaffenheit des Kaufobjektes, dann der Situationsplan der Badeanstalt können bei der Finanz-Landes-Direktion in Lemberg und Krakau, so wie bei dem Drohobyezer Kameral-Wirtschafts-Amte eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direktion.

Lemberg, am 28. Juni 1861.

Obwieszczenie.

Nr. 16100. W skutek przyzwolenia wysokiego ministerstwa skarbu z dnia 27. marca 1861 l. 2354-20 będzie zakład kąpielowy w Truskawcu, w dobrach kameralnych Drohobycz, w obwodzie Samborskim, dla częściowego wynagrodzenia banku narodowego za zwrócone skarbowi od niego dobra, w drodze pisemnej pertraktacji ofertowej sprzedany, przyczem wysoki skarb zastrzega sobie przy równych lub nieznacznie różniących się od siebie ofertach zrobić wolny wybór między oferentami.

Ten zakład kąpielowy leży w obrębie dóbr kameralnych Drohobycz we wsi Truskawiec w pobliżności 2go galicyjskiego głównego gościńca handlowego i jest ode Lwowa o 12, od Sambora i Struja o 5, a od Drohobyczu o 1 1/4 mili oddalony.

Przedmiotem sprzedaży są:

- a) Wszystkie w zakładzie kąpielowym znajdujące się do wysokiego skarbu należące łazienki, mieszkalne i inne oboczne budynki i grunta, tudzież źródła kuracyi i do picia wraz z wodociągami.
- b) Do gminy katastralnej Tustanowice należąca łąka Maletyczniowa (Maletyszcze) zwana obejmująca 13 morgów 195 □ sążni.
- c) Do gminy katastralnej Truskawiec należąca, przy wiodącym do

Stebnika gościńcu leżąca łąka, obejmująca jeden morg i 1519 □ sążni.

- d) Od Hrynia Steciowego zakupiony grunt, obejmujący blisko 60 □ sążni, na którym znajduje się mineralne źródło Bronislawa i w pobliżności drugie podobne źródło mineralne.
- e) Prawa wysokiego skarbu wynikające z zawartych z kilkoma mieszkańcami Truskawca względem użytkowania ich gruntów lub na nich znajdujących się źródeł, albo aż do oddania przedmiotu kupna zawrzeć się mających ugód.
- f) Prawo propinacji we wsi Truskawcu.
- g) W zakładzie kąpielowym i w należących do niego budynkach skarbowych znajdujące się, do wysokiego skarbu należące sprzęty i ruchomości wraz ze sprawionym tego roku nowym kotłem parowym.

Zo sprzedaży są wykluczone:

- 1) Łacińska kaplica i przedmioty do niej należące.
- 2) Na składzie leżące drzewo opałowe i budulec.
- 3) Do kamery Truskawieckiej należące skarbowe lasy, pastwiska, regalia młynowe wraz z budynkami i prawo polowania, nakoniec
- 4) Wynagrodzenie oswobodzenia gruntowego od poddańczych prestacji lub innych praw.

Jako cena wywołania pertraktacji ofertowej stanowi się suma 52000 zł. t. j. pięćdziesiąt dwa tysiące złotych austriackiej waluty.

Pisemne oferty, które należycie ostępłowane i opieczętowane być muszą, mają zawierać a) imię i nazwisko, tudzież charakter i miejsce mieszkania oferenta, b) literami i cyframi w walucie austr. dokładnie wyrażoną ofertę, c) oświadczenie, że oferent zna warunki sprzedaży i bezwarunkowo im się poddaje. Oprócz tego musi d) każda oferta być zaopatrzona w dziesięćprocentowe wadium.

Te oferty będą przyjmowane do 8. sierpnia 1861 i mają być podane do prezydium c. k. skarbowej dyrekcji krajowej we Lwowie.

Przyjęcie lub odrzucenie oferty nastąpi w przeciągu czterech tygodni.

Cena kupna ma być w trzeciej części w przeciągu 14 dni po potwierdzeniu, a reszta w dwóch (2) rocznych ratach, a mianowicie: dnia 1go listopada 1862 i dnia 1go listopada 1863 każda razą w trzeciej części wyplacona, aż do tego czasu zaś po 5 procent uprocentowana.

Resztę warunków licytacji, tudzież bliższe do tej sprzedaży odnoszące się daty o własności przedmiotu sprzedaży, niemniej plan sytuacyjny zakładu kąpielowego można przejrzeć w skarbowej dyrekcji krajowej we Lwowie i Krakowie i w Drohobyeckim kameralnym urzędzie gospodarczym.

Od c. k. skarbowej dyrekcji krajowej.

Lwów, dnia 28. czerwca 1861.

(1270) **Kundmachung.** (3)

Nr. 44054. Zur Sicherstellung der Deckhofflieferung (Erzeugung, Zufuhr, Zerklüftung und Schlichtung) im Sanoker Straßenbaubezirk für das Jahr 1862 wird hiemit die Offertverhandlung ausgeschrieben.

Das Deckstoffverforderniß besteht, und zwar:

In den Wegmeisterschaften:

Rymanow	1000	Prismen im Fiskalpreise von	3649 fl. 40 fr.
Sanok	140	"	968 fl. 80 fr.
Lisko	950	"	2778 fl. 30 fr.
Krościenko	620	"	1119 fl. 20 fr.

somit zusammen in 2710 Prismen im Fiskalpreise von 8515 fl. 70 fr.

Die sonstigen allgemeinen und speziellen, namentlich die mit der h. o. Verordnung vom 13. Juni 1856 Z. 23821 kundgemachten Offertbedingungen können bei der Sanoker Kreisbehörde oder dem dortigen Straßenbaubezirk eingesehen werden.

Unternehmungslustige werden hiemit eingeladen, ihre mit 10% Vadium belegten Offerten längstens bis zum 15. k. M. bei der betreffenden Kreisbehörde zu überreichen.

Nachträgliche Angebote werden nicht berücksichtigt werden.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 12. Juli 1861.

Obwieszczenie.

Nr. 44054. Dla zabezpieczenia liverunku kamienia (wydobycia, dostawy, rozbicia i szutrowania) w Sanockim obwodzie budowli gościńców na rok 1862 rozpisuje się niniejszem licytację za pomocą ofert.

Dostarczyć potrzeba, a mianowicie: W urzędzie drogowym

Rymanów	1000	pryzm w cenie fiskalnej	3649 zr. 40 cent.
Sanok	140	"	968 " 80 "
Lisko	950	"	2778 " 30 "
Krościenko	620	"	1119 " 20 "

przeto razem 2710 pryzm w cenie fiskalnej 8515 zr. 70 cent.

Inne ogólne i specjalne warunki oferty, mianowicie oznaczone tutejszem rozporządzeniem z 13. czerwca 1856 l. 23821 można przejrzeć u c. k. władzy obwodowej w Sanoku lub w tamtejszym powiecie budowli gościńców.

Cheących licytować zaprasza się niniejszem, ażeby oferty swe zaopatrzone w 10% wadium najdalej do 15. sierpnia r. b. przedłożyli powyższej c. k. władzy obwodowej.

Późniejsze oferty nie będą uwzględnione.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, 12. lipca 1861.

(1287)

Gläubiger-Konkurs.

(2)

Nro. 1494. Von dem k. k. Bezirksamte als Gericht in Skole, wird mittelst dieses Ediktes bekannt gemacht, es sei in die Eröffnung eines Konkurses über das gesammte bewegliche und über das etwaige zur hiergerichtlichen Kompetenz jurisdiktionemäßig gehörige, unbewegliche Vermögen des Anselm Reichtschaffener, Kleinhändlers (Krämers) in Skole, gewilligt worden.

Wer an diese Konkursmasse eine wie immer geartete Forderung stellen will, hat dieselbe mittelst einer Klage wider den Konkursmassenvertreter Herrn Salomon Scheinzel, für dessen Stellvertreter der Herr Josef Sellner, Inasse zu Skole ernannt wurde, bei diesem k. k. Bezirksamte als Gericht bis zum 9. September 1861 anzumelden und in der Klage nicht nur die Wichtigkeit der Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder in jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen; widrigenfalls nach Verlauf des erstbestimmten Tages, Niemand mehr gehört werden würde, und jene die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet hätten, in Rücksicht des gesammten zur Konkursmasse gehörigen Vermögens ohne Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Kompensationsrecht gebührte, wenn sie ein eigenthümliches Gut aus der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut sichergestellt wäre, so zwar, daß solche Gläubiger vielmehr, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ungehindert des Kompensations-, Eigentums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst gebührt hätte, zu berichtigen erhalten werden würden.

Uebrigens wird zum Vergleichsversuche, zur Wahl des Massenverwalters, als welcher einseitig der Skoler Inasse Herr Josef Timm über Antrag einiger im Gerichtsorte wohnhaften Gläubiger zu fungiren hat, und des Kreditorenausschusses die Tagessagung auf den 10. September 1861 die 10te Vormittagshunde bei diesem Bezirksgerichte anberaumt.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Skole, den 13. Juli 1861.

(1286)

E d i k t.

(2)

Nr. 3913. C. k. sad obwodowy Stanisławowski niniejszym wiadomo czyni, że na mocy rekwizycji c. k. urzędu powiatowego jako sądu w Nadwórnie z dnia 28. lutego 1861 l. 2445 egzekucyjna licytacja realności pod Nr. kons. 62 $\frac{2}{4}$ sytuowanej, do p. Teofli Jaworowskiej należącej, w celu osiągnięcia przez masę spadkową Ferdynanda Ruebenbauera przeciw p. Henrykowi Dewiczowi wyrokiem sądu powiatowego w Nadwórnie z dnia 30. grudnia 1857 l. 793 wygranej sumy 1631 złr. z odsetkami 4% od 19. lutego 1851 rachować się mającemi i kosztami egzekucyjnymi w ilości 8 złr 18 kr. m. k. czyli 8 zł. 71 $\frac{1}{2}$ c. w. a. i 51 zł. 73 $\frac{1}{2}$ c. w. a. w tutejszym c. k. sądzie na dniu 14. sierpnia i 13. września r. b. każdą razą o godzinie 10tej pod następującymi warunkami przedsięwziętą zostanie:

1) Cena wywołania jest podług sądowego oszacowania tej realności wynikająca kwota 1962 zł. 26 $\frac{2}{3}$ c. w. a.

2) Chęć kupienia mający będzie obowiązany jako wadyum złożyć kwotę 196 zł. w. a. przed rozpoczęciem się licytacji do rąk komisji, i to albo w gotówce lub też w obligacjach długu państwa podług kursu. Powyższe wadyum będzie w cenę kupionej realności, na rzecz najwięcej ofiarującego wrachowane, zaś wszystkim innym licytującym po ukończonej licytacji natychmiast zwrócone.

3) W celu publicznej licytacji powyższej realności naznacza się dwa terminy.

4) Na tychże terminach realność ta nie będzie niżej ceny szacunkowej sprzedana.

Gdyby rzeczona realność wyżej lub przynajmniej za cenę szacunkową w pierwszych dwóch wyżej ustanowionych terminach nie była sprzedana, na ten wypadek jeszcze jeden termin na dzień 18. września 1861 wyznacza się, a to dla ułożenia warunków licytacji ułatwiających.

Dalsze warunki licytacyjne, akt szacunkowy i ekstrakt tabularny powyższej realności można w tutejszo-sądowej registraturze przejrzeć lub odpisać.

Oczym obie strony i to masa spadkowa po Ferdynandzie Ruebenbauerze, przez adw. Przybyłowskiego, p. Henryk Dawicz w Kamionczkach małych, dalej p. Teofli Jaworowska w Zabłotowie jako terażniejsza właścicielka licytować się mającej realności Nr. kons. 62 $\frac{2}{4}$, intabulowane wierzyciele, jako to: leżaca masa po Karolinie Knorek przez kuratora p. Jana Wilhelma Knorek, p. Marya Wiszniewska w Hubinie przez sąd powiatowy w Jazłowie, nareszcie wszyscy ci wierzyciele hypotekowani, którzy z swemi prawami po 23. października 1860 jako dnia wystawienia ekstraktu tabularnego do tabuli weszli, lub którymby niniejsza uchwała z jakiejkolwiek bądź przyczyny doręczoną być nie mogła, przez kuratora p. Tomasza Sierackiego w Nadwórnie i przez edykta jako też powiatowy sąd w Nadwórnie w odpowiedź na szanowną odezwę z d. 28. lutego 1861 l. 2445 uwiadamia się.

C. k. sad obwodowy.

Stanisławów, dnia 12. czerwca 1861.

(1281)

E d i k t.

(2)

Nr. 18126. C. k. sad krajowy we Lwowie z miejsca pobytu nieznanym p. Karolowi Nizyńskiemu i p. Józefie Sieprawskiej niniejszym wiadomo czyni, że naprzeciw nim, tudzież p. Wincentemu

Dobrowolskiemu galic. kasa oszczędności na dniu 18. lutego 1861 o zapłacenie sumy 1921 zł 34 c. w. a. w sądzie krajowym Lwowskim wniosła pozew, którego uchwała na dniu 12. marca r. b. do l. 7406 zapadła, do postępowania sumarycznego na dzień 23. kwietnia r. b. o 10tej godzinie przed południem został dekretowanym, wtóre że tenże termin uchwała dnia 18. czerwca r. b. do liczby 18126 zapadła na dzień 12. sierpnia r. b. o 10tej godzinie przed południem został odroczony.

Ponieważ nieznanym jest pobyt terażniejszy zapozwanych p. Karola Nizyńskiego i p. Józefie Sieprawskiej, więc w celu przeprowadzenia sporu rzeczony w ichże imieniu wyznacza się ze substytucją p. adw. Madejskiego za kuratora p. adw. Pfeiffera, z którym spór rzeczony wedle ustaw Galicye obowiązujących zostanie przeprowadzonym. Edyktem niniejszym upomina się więc pozwanym, aby na terminie lub sami stanęli, lub też informację należytą kuratorowi im nadanemu na czas udzielili i sądowi wykazali, gdyż w razie przeciwnym i skatki z opieszałości ich wynikłe sobie sami przypisać będą musieli.

Lwów dnia 18. czerwca 1861.

(1280)

Kundmachung

(2)

über Pottaschenverkauf.

Nro. 973. Von der Radautzer k. k. Militär-Gesüts-Wirtschafts-Direktion wird bekannt gemacht, daß dieselbe aus der Erzeugung in den eigenen Forsten 400 Zentner, Sage! Vierhundert Zentner kalzotirter Holzpottasche zum Verkaufe in Vorrath habe.

Diejenigen Kauflustigen, welche das fröglliche Quantum Pottasche zu erkaufen beabsichtigen, haben auf Grundlage der dießfälligen von heute an in der hiesigen Direktionkanzlei zur Einsicht bereitliegenden Verkaufsbedingungen ihre Kaufschillingeanbothe, welche durch eine bestimmte Ziffer pr. Zentner ausgedrückt werden müssen, bis 31. Juli l. J. Nachmittags 4 Uhr versiegelt, mit der Aufschrift: „Anboth zum Ankaufe der Pottasche in Radautz“ bei der Wirtschaftsdirektion hier einzureichen, indem die nach Ablauf dieses Termins überreichten Kaufanbothe nicht berücksichtigt werden. Unannehmbare Anbothe werden gleich seitens der Administrations-Kommission bestätigt. Jeder Offertent bleibt vom Tage der Ueberreichung für seinen Anboth bis zur Entscheidung hierüber, und im Falle der Annahme fortwährend rechtsverbindlich. Uebrigens muß jeder Kauflustige seinem Offerte ein 10% Badium von dem Anboth entweder im Barem oder in öffentlichen, nach dem dermaligen Wiener Börsenkurse berechneten Fondpapieren zulegen. Offerte, die mit dem geforderten Angelde nicht belegt sind, oder jene, welche nicht bestimmt ihre mit Ziffern und Worten ausgedrückten Anträge enthalten, werden nicht berücksichtigt und außer Beachtung gestellt.

Diejenigen, deren Anboth nicht angenommen wird, können sogleich nach der ihnen dießfalls durch die Wirtschaftsdirektion zukommenden Eröffnung die Zurückstellung des Angeldes verlangen; von demjenigen aber, welcher die Pottasche erstanden hat, wird das Angeld bis zur vollständigen Erfüllung der Licitations-Bedingnisse zurückbehalten.

Endlich sind in den versiegelten Offerten genau und bestimmt anzugeben und beizufügen, daß derselbe die Licitations-Bedingnisse eingesehen habe und sich diesen unbedingt unterwirft.

K. k. Militär-Gesüts-Wirtschafts-Direktion.

Radautz, am 8. Juli 1861.

(1288)

Kundmachung.

(2)

Nro. 259. Zur Sicherstellung des Brodbedarfes und der Verpflegung für die Häfilinge bei dem Tarnopoler k. k. Kreisgerichte, wie auch zur Sicherstellung des Bedarfes an Lagerstroh und Birkenbesen für das Verwaltungsjahr 1861, bestehend beiläufig in

80000 1 $\frac{1}{2}$ pfündigen Kornschrotbrodporzionen,
77000 Kostporzionen für Gesunde,
400 leere Diät-Kranken-Porzionen,
400 volle
400 Viertel " Spital's-
750 Drittel " "
750 Halbe " "
3800 ganze " "
200 Zentner Lagerstroh und
600 Stück Birkenbesen

wird am 2. September 1861 um 3 Uhr Nachmittags bei diesem Kreisgerichts-Präsidium eine Licitations-Verhandlung und falls diese ohne Erfolg bliebe, am 9ten September 1861 um 3 Uhr Nachmittags eine zweite solche Verhandlung gepflogen werden. An Badium wird für die Brodlieferung 640 fl. öst. W., für die Verpflegung 734 fl., für das Lagerstroh und Birkenbesen 9 fl. ö. W. zu erlegen sein.

Die Licitationsbedingungen, Ausrufspreise und Speisnormen können bei diesem Kreisgerichts-Präsidium eingesehen werden.

Vom k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

Tarnopol, den 15. Juli 1861.

(1272)

E d i k t.

(3)

Nr. 27482. Vom k. k. Lemberger Landes- als Handels- und Wechselgerichte wird hiemit kundgemacht, daß Schmerl Landau seine Firma „Schmerl Landau“ für eine gemischte Waarenhandlung am 20. Juni 1861 protokolliert hat.

Lemberg, am 27. Juni 1861.

(1284) Kundmachung. (2)

Nr. 8682. Am 24. Juli 1861 wird bei dem k. k. Bezirksamte in Kamionka die zweite Offertverhandlung der vereinten städtisch-herrschaflichen Branntweinpropination auf die Zeit vom 1. November 1861 bis Ende Oktober 1862 oder auf 3 Jahre mit dem jährlichen Ausrufspreise von Fünftausend Bierzig (5040) Gulden öst. Währ. vorgenommen werden.

Sollte hiebei dieser Fiskalpreis nochmals unterboten werden, so wird die dritte und letzte Offerts-Verhandlung am 5. August 1861 stattfinden.

Unternehmungslustige haben ihre gehörig versiegelten, mit dem 10% Badium belegten Offerte bis 24. Juli 1861 oder resp. 5. August 1861 6 Uhr Nachmittags bei dem k. k. Bezirksamte in Kamionka einzubringen, wo die näheren Bedingungen eingesehen werden können.

Unbestimmt lautende, nicht gehörig versiegelte oder mit dem Badium nicht versehene Offerte werden nicht angenommen.

Die Eröffnung der Offerten erfolgt am 25. Juli, resp. am 6. August 1861.

K. k. Kreisbehörde.

Złoczów, am 13. Juli 1861.

Obwieszczenie.

Nr. 8682. Na dniu 24. lipca 1861 odbędzie się rozprawa celem wydzierżawienia połączonej miejsko-skarbowej propinacji w Kamionce strum. za pomocą ofert w c. k. urzędzie powiatowym na czas od 1. listopada 1861 po koniec października 1862 lub też i na trzy lata.

Cena wywołania wynosi 5040 zlr., t. j. Pięćtysięcy czterdzieści zlr. wal. austr.

W razie nieosiągnięcia tej ceny odbędzie się trzecia a ostatnia licytacja na 5. sierpnia 1861.

Chęć wydzierżawienia mający powinni złożyć ofertę do 24. lipca a względnie do 5. sierpnia 6. godziny z południa w c. k. urzędzie powiatowym, gdzie bliższe warunki przejrzeć można. Nieprzyjmowane będą niedokładne lub w 10% wadyum niezapozatrzone oferty. — Rozpoczętowanie ofert nastąpi 25. lipca a względnie 6. sierpnia 1861.

C. k. władza obwodowa.

Złoczów, dnia 13. lipca 1861.

(1285) Kundmachung. (2)

Nr. 8683. Am 24. Juli 1861 wird bei dem k. k. Bezirksamte in Kamionka die Offertverhandlung wegen Verpachtung nachbenannter städtischen Gefälle auf die Zeit vom 1. November 1861 bis Ende Oktober 1862 oder auf drei Jahre abgehalten werden, und zwar:

1) Des Stand- und Marktgelbergeläfs mit dem Ausrufspreise von 283 fl. 50 kr., d. i. Zweihundert Achtzigdrei Gulden 50 kr. ö. W.

2) Der Brückenmauth pr. 140 fl., d. i. Einhundert Bierzig Gulden öst. W.

3) Des Maß- und Waggelbergeläfs mit 10 fl., d. i. Zehn Gulden öst. W. und

4) des Einkommens von öden Plätzen mit 122 fl., d. i. Einhundert Zwanzigzwei Gulden öst. W.

Unternehmungslustige haben ihre gehörig versiegelten, mit dem 10% Badium versehenen Offerte bis 24. Juli l. J. 6 Uhr Nachmittags bei dem Bezirksamte in Kamionka einzubringen, wo die näheren Pachtbedingungen eingesehen werden können.

Unbestimmt lautende, nicht gehörig versiegelte oder mit dem Badium nicht versehene Offerte werden nicht angenommen.

Die Eröffnung der Offerte erfolgt am 25. Juli 1861.

Złoczów, am 13. Juli 1861.

Obwieszczenie.

Nr. 8683. Na dniu 24. lipca 1861 odbędzie się w c. k. urzędzie powiatowym w Kamionce licytacja za pomocą ofert celem wydzierżawienia następujących dochodów miejskich za czas od 1. listopada 1861 do końca października 1862 lub też na 3 lata, a to:

1) Targowe i placowe z ceną wywołania 283 zlr. 50 kr., t. j. Dwieście ośmdziesiąttrzy zlr. 50 kr. wal. austr.

2) Myta mostowego z ceną wywołania 140 zlr., t. j. Stoczerdziesięci zlr. wal. austr.

3) Miarkowego i wagowego z ceną 10 zlr., t. j. Dziesięć zlr. wal. austr.

4) Przychodu z pustych miejsc z ceną 122 zlr., t. j. Stodwadziesięciadwa zlr. wal. austr.

Chęć dzierżawy mający mają podać ofertę należycie opieczętowaną z 10% wadyum do 24. lipca 6tej godzinie z południa do urzędu powiatowego, gdzie przejrzeć można bliższe warunki tej dzierżawy.

Nie przyjmują się niedokładne albo też ceny bez 10% wadyum. — Rozpoczętowanie ofert nastąpi 25. lipca 1861.

Złoczów, dnia 13. lipca 1861.

(1282) Kundmachung. (2)

Nr. 7832. Zur Sicherstellung der im Schuljahre 1861-62 für die beiden hiesigen Seminarien erforderlichen Rätcharbeiten, Beleuchtungsstoffe, des Brennholzes, der Wäschreinigung, der Bepfeilung der Bögelinge und des Aufsichtspersonals, dann mehrere andere Artikel, wird am 5. August 1861 und in den darauf folgenden Tagen eine Licitazion bei der k. k. Kreisbehörde in den gewöhnlichen Amtsstunden abgehalten werden. Der Bedarf dieser Artikel und die vorjährigen Preise derselben, welche zum Ausrufspreise bei der vorstehenden Licitazion dienen werden, so wie auch die Licitazionsbedingungen können vor dem Licitazionstermine im Expedite der Kreisbehörde eingesehen werden.

Unternehmungslustige werden eingeladen, versehen mit dem 10% Badium zu dieser Verhandlung zu erscheinen.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Przemysł, am 9. Juli 1861.

Obwieszczenie.

Nr. 7832. Dla zabezpieczenia potrzebnych dla obydwóch tutejszych s. minaryów na rok 1861-62 robót szwaczkarskich, oświetlenia, opałowego drzewa, prania bielizny, stołowania uczniów i nadzorców i kilku innych artykułów, odbędzie się 5go sierpnia 1861 i w dniach następujących licytacja u c. k. władzy obwodowej w zwykłych kancelaryjnych godzinach. Potrzeb tych artykułów i przeszłoroczne ceny tychże mające stanowić cenę wywołania przy odbyć się mającej licytacji, tudzież warunki licytacji mogą przed terminem licytacji przejrzane być w ekspedycie władzy obwodowej.

Chcących licytować zaprasza się, aby zaopatrzeni w 10% wadyum zgłosili się do tejsze licytacji.

Z c. k. władzy obwodowej.

Przemysł, dnia 9. lipca 1861.

(1289) G d i k t. (1)

Nr. 10393. Vom Lemberger k. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichte wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß zur Herbeibringung der durch das Pariser Handlungshaus Goupil et Comp. erstiegten Wechselforderung von 934 Franks sammt 6% vom 29. Jänner 1859 laufenden Zinsen, den Gerichtskosten pr. 9 fl. 54 kr. österr. Währ. und der Exekutionskosten pr. 23 fl. 96 kr. öst. W. die zwangsweise Veräußerung der über dem Antheile von Kulparków dom. 283. pag. 156. n. 51. on. zu Gunsten der Fr. Franciszka Pascholi haftenden Summe von 8000 fl. RM., dann der zu Gunsten der Fr. Maria Erben ob der Realität Nr. 223 3/4 dom. 88. p. 159. n. 41. on. haftenden Summe von 7000 fl. RM. bewilliget, welche bei diesem k. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichte in zwei Terminen, u. zw. am 13. September und 18. Oktober 1861 um 10 Uhr Vormittags abgehalten werden wird.

Zum Ausrufspreise wird der Nominalwerth von 8000 fl. RM. oder 8400 fl. öst. W. mit dem zu erlegenden Badium von 840 fl. öst. W., dann der zweiten Summe mit 7000 fl. RM. oder 7350 fl. öst. W. mit dem zu erlegenden Badium von 735 fl. ö. W. genommen.

Beide diese Summen werden in obigen Terminen nur über oder um den Nominalwerth hintangegeben werden, zur Festsetzung erleichternden Bedingungen wird die Tagfahrt auf den 21. November 1861 um 10 Uhr Vormittags anberaumt.

Der Tabular- und Grundbuchauszug, dann die weiteren Bedingungen können in den Registraturakten oder bei der Licitazion eingesehen oder in Abschrift erhoben werden.

Allen jenen Gläubigern, deren Rechte nach dem 11. Februar 1861 in die Landtafel oder nach dem 13. Februar 1861 in das städtische Grundbuch gelangen würden, oder welchen aus was immer für Gründen der die Licitazion verlaufbarende Bescheid nicht zugestellt werden könnte, wird zu diesem wie auch zu den nachfolgenden Akten Herr Landes-Advokat Dr. Pfeiffer mit Substitution des Herrn Landes-Advokaten Dr. Blumenfeld zum Kurator bestellt.

Lemberg, den 20. Juni 1861.

Ogłoszenie.

Nr. 10393. C. k. sąd krajowy Lwowski jako handlowy i wekslowy niniejszem wiadomo czyni, iż na zaspokojenie domu handlowego Paryskiego Goupil & Comp. w jego wierzytelności wekslowej 934 franków z odsetkami po 6% od 29. stycznia 1859 bieżącymi, kosztami prawnymi i egzekucji w kwotach 9 zł. 54 c. i 23 zł. 96 c. w. a. przymusowa sprzedaż na Kulparkowie dom. 283. pag. 156. n. 51. on. na rzecz pani Franciszki Pascholi ciężającej sumy 8000 zlr. m. k. i na realności Nr. 223 3/4 we Lwowie na rzecz p. Maryi Erben dom. 88. pag. 159. n. 41. on. ciężającej sumy 7000 zlr. mon. kon. zezwoloną została, która w tutejszym sądzie w dwóch terminach, a to 13. września i 18. października 1861 zawsze o godzinie 10tej przed południem przedsięwzięta będzie.

Cenę wywołania stanowią nominalne wartości 8000 zlr. m. k. czyli 8400 zł. w. a. z wadyum 840 zł. w. a., tudzież drugiej 7000 zlr. m. k. czyli 7350 zł. w. a. z wadyum 735 zł. w. a. złożyć się mającym. Obydwie sumy w pomienionych dwóch terminach tylko wyżej lub za nominalną wartość sprzedane będą, celem zwalnających warunków stanowi się termin na 21. listopada 1861 o godzinie 10tej przed południem. Wyciąg tabularny i miejski, tudzież bliższe warunki mogą być w registraturze tutejszego sądu lub podczas licytacji przejrzane, albo w odpisie wyciągnięte.

Wszystkim wierzycielom, którychby prawa po 11. lutego 1861 do tabuli krajowej lub po 13. lutego 1861 do tabuli miejskiej weszły, lub którymby niniejsze ogłoszenie z jakowej kolwiek przyczyny doręczone być nie mogło, do tego jako też i do następujących czynności nadaje się kurator w osobie p. adw. Pfeiffera z substytucją p. adw. Blumenfelda.

Lwów, dnia 20. czerwca 1861.

(1291) Vizytations-Ankündigung. (1)

Nr. 21515. Am 13ten August 1861 wird bei dem k. k. Kameralwirthschaftsamt in Kuty die gesammte ausschließende Propinazionsgerechtfame auf dem Staatsgute Kossow. Kolomeaer Kreise, dann das nicht ausschließende Recht zum Weinschanke auf die dreißährige Dauer vom 1. November 1861 bis dahin 1864 um 9 Uhr Vormittags im öffentlichen Vizytationswege zur Verpachtung ausgebaut werden.

Die Auerspreise sind:

- a) für die 1. Sekzion, bestehend aus dem Markorte Kossow mit der die Vorstadt bildenden Ortschaft Manastersko, jährlich 5617 fl.
- b) für die 2. Sekzion, bestehend aus den Ortschaften Alt-Kossow, Wierzbowice, Smodna, Moskalówka und Czerheniówka, jährlich 2272 "
- c) für die 3. Sekzion, bestehend aus den Ortschaften Horod, Babin, Sokolówka, Jaworów und Ryczka, jährlich 1331 "

Zusammen für alle drei Sekzionen 9220 fl.

österr. Währ.

Diese Propinazionsgerechtfame wird zuerst für die Herrschaft Kossow, dann sekzionweise der Versteigerung unterzogen werden, und es bleibt der k. k. Finanzbehörde das Recht vorbehalten, das Ergebniß des einen oder des anderen Verpachtungsversuches zu bestätigen.

Die wesentlichen Pachtbedingnisse sind:

1) Jeder Pachtflüßige hat zu Händen der Vizytationskommission den zehnten Theil des Auerspreises als Angeld (Badium) zu erlegen.

2) Wer nicht für sich, sondern für einen Dritten lizitiren will, hat sich mit einer rechtsültig ausgefertigten, gerichtlich legalisirten Vollmacht seines Kommittenten auszuweisen.

3) Hat der meistbiathend verbliebene Pächter eine Kauzion im Betrage der Hälfte des einjährigen Pachtzinses binnen vier Wochen nach erfolgter und dem Pächter schriftlich bekannt gemachter Pachtbestätigung für alle Pachtforderungen der Kammer beizubringen.

4) Aerial-Rückhändler, Minderjährige und Alle, die für sich keine gültigen Verträge abschließen können, die wegen eines Verbrechens aus Gewinnsucht in Untersuchung standen, und nicht für unschuldig erkannt wurden, sind von der Vizytation und Verpachtung ausgeschlossen.

5) Es werden auch schriftliche, versiegelte Offerten und zwar sowohl für einzelne Sekzionen, so wie auch für die Herrschaft Kossow, jedoch nur bis 6 Uhr Nachmittags des der mündlichen Versteigerungs-Verhandlung unmittelbar vorhergehenden Tags angenommen werden; derlei Offerte müssen aber mit dem vorgeschriebenen Angeld belegt, von den Offerten eigenhändig geschrieben oder doch unterschrieben sein und den angebotenen Betrag in österr. Währ. nicht nur in Ziffern sondern auch mit Buchstaben ausgedrückt enthalten, und es darf darin keine Klausel vorkommen, die mit dem im Vizytationsprotokolle angeführten Bedingnissen nicht im Einklange wäre, vielmehr muß darin ausdrücklich die Erklärung vorkommen, daß dem Offerten die Vizytationsbedingnisse bekannt seien, und er sich denselben unbedingt unterziehe.

Am Vizytationstage selbst werden unter keiner Bedingung Offerten mehr angenommen werden.

Diese Offerten sind beim Vorsteher des k. k. Kameral-Wirthschaftsamt in Kuty zu überreichen und von Außen ist das Pachtobjekt, für welches sie lauten, ausdrücklich zu bezeichnen. Die Offerten werden erst nach förmlichem Abschlusse des ganzen mündlichen Vizytations-Resultates eröffnet werden.

Die übrigen Vizytations- und Pachtbedingnisse können vor und während der Vizytation bei dem Kameral-Wirthschaftsamt in Kuty eingesehen werden, und werden vor dem Beginne der mündlichen Versteigerung vorgelesen werden.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direktion.

Lemberg, am 12. Juli 1861.

Ögłoszenie licytacyi.

Nr. 21515. Dnia 13. sierpnia 1861 będzie w c. k. kameralnym urzędzie gospodarczym w Kuttach całe wyłączne prawo propinacyi w dobrach skarbowych Kossowie, w obwodzie Kołomyjskim, tudzież niewylączne prawo szynkowania wina na trzyletni czas od 1. listopada 1861 aż do 1. listopada 1864 o godzinie 9tej przed południem w drodze publicznej licytacyi na wydzierżawienie wystawione.

Ceny wywołania są:

- a) dla I. sekeyi, złożonej z miasteczka Kossowa z tworzącą przedmieście wsią Manastersko, rocznie . . . 5617 zlr.
- b) dla II. sekeyi, złożonej ze wsiów Stary Kossow, Wierzbowice, Smodna, Moskalówka i Czerheniówka, rocznie 2272 zlr.
- c) dla III. sekeyi, złożonej ze wsiów Horod, Babin, Sokolówka, Jaworów i Ryczka, rocznie 1331 zlr.

Razem dla wszystkich trzech sekeyi 9220 zlr.

w walucie austriackiej.

To prawo propinacyi będzie najprzód dla państwa Kossowa, potem sekeyami na licytacyę wystawione, a c. k. władzy skarbowej zastrzega się prawo potwierdzenia rezultatu jednej lub drugiej próby wydzierżawienia.

Główne warunki dzierżawy są:

1) Każdy mający chęć dzierżawienia ma do rąk komisji licytacyjnej dziesiątą część ceny wywołania jako wadium złożyć.

2) Kto nie dla siebie lecz dla trzeciej osoby licytować chce, ma się wykazać prawomocnie wystawionem, sądownie legalizowanem pełnomocnictwem swego komitenta.

3) Ma dzierżawca najwiecej ofiarujący kaucyę w kwocie połowy jednorocznego czynszu dzierżawy w przeciągu czterech tygodni po skutecznieniu i dzierżawcy pisemnie oznajmionem potwierdzenia dzierżawy za wszelkie wymagania dzierżawy kamerze złożyć.

4) Restancyonaryusze eraryalni, małoletni i wszyscy, którzy za siebie samych prawomocnych ugod zawierac nie mogą, którzy dla zbrodni z chciwości zostawali pod śledztwem i nie zostali za niewinnych uzani, są od licytacyi i dzierżawy wykluczeni.

5) Będą także przyjmowane pisemne opieczetowane oferty, a mianowicie tak dla pojedynczych sekeyi jakoteż dla państwa Kossowa, jednakże tylko do godziny 6. po południu dnia ustną licytacyę bezpośrednio poprzedzającego.

Takie oferty muszą być opatrzone w przepisane wadium, przez oferenta własnoręcznie pisane lub przynajmniej podpisane i ofiarowaną kwotę w wal. austr. nie tylko cyframi, lecz także literami wyrażoną zawierać, nie może w niej znajdować się żadna klauzula, któraby nie była w zgodzie z przytoczonymi w protokole licytacyjnym warunkami, owszem musi być w niej wyrażone oświadczenie, że oferentowi są warunki licytacyi znane i że im się bezwarunkowo poddaje.

W sam dzień licytacyi nie będą oferty pod żadnym warunkiem przyjmowane.

Te oferty mają być do przełożonego c. k. kameralnego urzędu gospodarczego w Kuttach podane, a z zewnątrz należy przedmiot dzierżawy, na który opiewają, wyraźnie oznaczyć. Oferty będą dopiero po zamknięciu formalnem całego rezultatu ustnej licytacyi otwarte.

Reszta warunków licytacyi i dzierżawy może przed licytacyą i podczas licytacyi być przejrzana w kameralnym urzędzie gospodarczym w Kuttach i będą odczytane przed rozpoczęciem ustnej licytacyi.

Od c. k. skarbowej dyrekcji krajowej.

We Lwowie, dnia 13. lipca 1861.

(1292) Obwieszczenie. (1)

Nr. 5672. C. k. sąd obwodowy jako sąd handlowy i wekslowy w Przemyślu niniejszem obwieszczeniem podaje do wiadomości z miejsca pobytu niewiadomego Dawida Reisera, iż Sara Gausowa wniosła przeciw niemu skargę o zapłaconie sumy wekslowej 105 zł. w. a. z p. n. W skutek wniesionego żądania uchwałą z dnia 11. lipca 1861 Nr. 5672 nakaz zapłaty został wydany, a gdy miejsce pobytu pozwanego nie jest sądowi wiadome, wyznacza się przeto nieobecnemu dla obrony praw onemuż przysługujących na jego niebezpieczeństwo i koszta kurator w osobie adw. Regera z zastępstwem adw. Kozłowskiego, z którym wniesiona rzecz sporna wedle przepisów ustawy postępowania sądowego galic. pertraktowaną zostanie. Również pozwany ostrzeżonym zostaje, iż w wyznaczonym terminie obowiązany jest, albo osobiście się stawić, lub też potrzebną informacyę ustanowionemu zastępcy udzielić, albo wreszcie innego obrońcę sądowego ustanowić i o tem tutejszemu sądowi donieść, w ogółności wszelkie środki prawne do obrony praw swoich służące przedstawić, skutki bowiem z zaniedbania wyniknąć mogące, pozwany sam sobie przypisać będzie musiał.

Z rady c. k. sądu obwodowego.

Przemyśl dnia 11. lipca 1861.

(1267) Konkurs. (3)

Nr. 9125. Zur Befegung der erledigten Stelle des städt. Markt-Kommissärs mit dem Gehalte jährlicher 630 fl. öst. W. und im Vorrückungsfalle eines der Marktinspektoren behufs Befegung der diesfalls in Erledigung kommenden Stelle eines Marktinspektors mit dem Gehalte jährlicher 420 fl. öst. W. wird der gegenwärtige Konkurs ausgeschrieben.

Die Bewerber um eine dieser provisorischen Stellen haben ihre Gesuche beim Magistrats-Präsidium der k. Hauptstadt Lemberg längstens bis 25. August l. S. zu überreichen und sich hiebei über die zurückgelegten Studien, bisherige Verwendung und Befähigung im Konzeptfache, so wie über die vollkommene Kenntniß der deutschen und polnischen Sprache auszuweisen.

Magistrat der k. Hauptstadt.

Lemberg, am 5. Juli 1861.

Konkurs.

Nr. 9125. W celu obsadzenia wakującej posady miejskiego komisarza targowego z płacą roczną 630 zr. wal. austr., a w razie takowej drogą awansu któremu z targowych inspektorów celem obsadzenia opróżnionej tym sposobem posady inspektora targowego z płacą roczną 420 zr. wal. austr. rozpisuje się niniejszem konkurs.

Starający się o te prowizoryczne posady, mają wnieść próśby swe do prezydium magistratu król. stoł. miasta Lwowa najdalej do dnia 25. sierpnia b. r. i wykazać się z odbytych szkół i dotychczasowego zatrudnienia, niemniej złożyć dowody uzdolnienia swego i dokładnej znajomości niemieckiego i polskiego języka.

Magistrat król. stoł. miasta.

Lwów, dnia 5. lipca 1861.

(1214) **I. Einberufungs-Edikt.** (1)
 No. 3319. Wolf Doller aus Stryj, welcher sich unbefugt außer den österr. Staaten aufhält, wird hiemit aufgefordert, binnen Einem Jahre von der Einschaltung dieses Ediktes in der Lemberger Zeitung zurückkehren und seine Rückkehr zu erweisen, widrigenfalls gegen ihn das Verfahren wegen unbefugter Auswanderung nach dem a. b. Patente vom 24. März 1832 eingeleitet werden mußte.
 Von der k. k. Kreisbehörde.
 Stryj, den 24. Juni 1861.

II. Edykt powołujący.
 Nr. 3319. Wzywa się niniejszem bez upoważnienia za granicą państwa Austriackiego przebywającego Wolfa Doller, rodem ze Stryja, ażeby w przeciągu jednego roku, licząc od pierwszego umieszczenia tego edyktu w Gazecie Lwowskiej, do kraju rodzinnego powrócił i powrót swój udowodnił, gdyż w przeciwnym razie przeciw niemu postąpi się według ustaw najw. patentu wychodźstwa z dnia 24. marca 1832. roku.
 Od c. k. władzy obwodowej.
 Stryj, dnia 24. czerwca 1861.

Spis osób we Lwowie zmarłych,
a w dniach następujących zameldowanych.
 Od 16. do 21. czerwca 1861.
 Sidorowicz Adam, właściciel domu, 75 l. m., na raka.
 Mucha Wilhelm, c. k. urzędnik, 35 l. m., na suchoty.

Bitterlich Henryk, fabrykant pończoch, 36 l. m., na suchoty
 Mallich Antoni, pisarz prywatny, 40 l. m., do.
 Orłowski Władysław, krawiec, 45 l. m., do.
 Czernszyn Franciszek, do. 60 l. m., na wrzody w płucach.
 Lang Krzysztof, stolarz, 20 l. m., na zapalenie płuc.
 Zajackowski Franciszek, mularz, 44 l. m., do.
 Biłańska Agnieszka, wyrobnica, 27 l. m., do.
 Dutkiewicz Rozalia, do. 20 l. m., do.
 Fabian Emil Józef, dziecko c. k. feldwebła sztabow., 11/12 r. m., na konsumeyę.
 Deller Ignacy, piwowar, 67 l. m., na sparaliżowanie mózgu.
 Struk Tomasz, wyrobnik, 67 l. m., na wrzody w kiszkiach.
 Rosły Jan, do. 50 l. m., do.
 Leschenar Józef, dziecko urzędnika, 3/12 r. m., na biegunkę.
 Burkhardt Antoni, dziecko blacharza, 2 l. m., na szkarlatynę.
 Kondracka Marya, wyrobnica, 61 l. m., na konsumeyę.
 Łobodziak Jan, dziecko listonosza, 6 tyg. m., na kurecze.
 Mondry Julia, do. mularza, 3/12 r. m., do.
 Dawidowska Teresa, dziecko piekarza, 6 tyg. m., na zapalenie mózgu.
 Znankiewicz Jan, dziecko szewca, 1 1/2 r. m., na suchoty.
 Jaremko Katarzyna, dziecko wyrobnika, 14 dni m., z braku sił żywotnych.
 Szulowski Antoni, do. 4 l. m., na anginę.
 Bazylewicz Adam i Ewa, do. 6/12 r. m., z braku sił żywotnych.
 Hubisch Józef, do. 3/12 r. m., do.
 Maty Wiktorya, do. 1 1/2 r. m., na koklusz.
 Dotto Katarzyna, do. 2 l. m., na zapalenie płuc.
 Balaban Benzian, kupiec, 76 l. m., na zepsucie wnętrzości.
 Menkes Jakób, piekarz, 50 l. m., na sparaliżowanie płuc.
 Strauchmann Moses, ubogi, 27 l. m., na suchoty.
 Schafer Isak, dziecko złotnika, 4 l. m., na konsumeyę.
 Urech Schames, dziecko machlerza, 3/12 r. m., na kurecze.
 Neuwald Abraham, do. 9/12 r. m., na zapalenie płuc.
 Rak Moses, do. 7/12 r. m., na wodę w głowie.

Anzeige - Blatt.

Z ü n d h ö l z c h e n !

Die durch seine besonders reelle und solide Bedienung bekannte **Zündwaaren-Fabrik des Friedrich Faust** in Lemberg, Niederlage: Stadt, Krakauer Seitengasse Nr. 79, Fabrik: Murowany Most Nr. 177 3/4, empfiehlt ihre diverse Erzeugnisse dem geehrten Publikum zu äußerst billigen Preisen.
 Bestellungen werden schnellstens und bestens besorgt, und Aufträge aus der Provinz gegen Nachnahme effectuirt.
 Procente richten sich nach der Größe der Bestellung und werden gleich beigepackt.

NB. Gegen jede Verfälschung durch Marken- und Musterschutz gesichert.

Schneebergs-Kräuter-Allop

Der beliebte, angenehm zu nehmende echte für Grippe, Heiserkeit, Husten, Halsbeschwerden, überhaupt bei Brust- und Lungenkrankheiten ein bewährtes Vindermittel, ist zu bekommen: In Lemberg bei Herrn **Peter Mikolasch**, Apotheker zum „goldenen Stern“. Bochnia, A. Kasprzykiewicz. Brody, Ad. Wit. v. Kosiński, Apoth. Brzeżan, J. Zminkowski, Apoth. Brzeżan, B. Fadenhecht. Buczac, B. Pfeifer. Czernowitz, J. Schnireh. Dembica, F. Herzog. Gorlice, Walery Rogawski, Apoth. Kolomea, M. Nowicki. Krakau, Alexandrowicz, Apoth. Myślenice, M. Łowczyński. Neumarkt, L. v. Kamiński. Przemyśl, F. Gaidetschka et Sohn. Rozwadów, Marecki. Rzeszów, Schaitter et Comp. Sambor, Kriegseisen, Apoth. Stanislaw, J. Tomanek, Apoth. Stryj, Sidorowicz. Tarnopol, Buchelt, Apoth. Tarnow, M. Wit. v. Sidorowicz, Apoth. Turka, Czarniański. Wadowice, F. Foltin. Zaleszczyki, Kodrebski et Comp. Zloczow, F. Pettesch.

Preis einer Flasche sammt Gebrauchs-Anweisung 1 fl. 26 kr. öst. Währ. — Zugleich können durch diese Herren Depositeure bezogen werden:
Die bewährten
Hühneraugen-Pflaster von dem k. k. Oberarzte Schmidt. Preis pr. Schachtel 23 kr. öst. Währ.
Dr. Behr's Nervenextract zur Stärkung der Nerven und Kräftigung des Körpers. 1 Flasche 70 kr. öst. Währ.
Dorsch Leberthran, 1 Flasche echter Med. Berger chem.-rein für Skrofeln und Hautausschläge etc. 1 fl. öst. Währ.
Orientwasser Dr. Walter's in London, für Gichtleidende. 1 Flasche 1 fl. 5 kr. öst. Währ.
Rosenbalsam, Pastrinoge de Rose, nach Prof. Chaussier in Paris, für Entzündungen, Verletzungen, Wunden und Geschwüre. 1 Tiegel 1 fl. 5 kr. öst. Währ.

HELUNKIANG's arabisches & asiatisches Thier-Heil-Pulver,

welches in Arabien und Asien zur Heilung der kranken Thiere mit den vorzüglichsten Wirkungen angewendet wird.
 Dasselbe ist echt zu bekommen: In Lemberg bei **O. T. Winkler** und **Peter Mikolasch**. Brzeżan, B. Fadenhecht. Buczac, Ign. Czerkawski. Drohobycz, D. Kliegel's Witwe. Halicz, J. Węgrowski. Jaworow, L. Gawlikowski. Mikolajow, Th. Kieryczyński. Mikulince, Felix Widawski. Przemyśl, Vincenz Praczyński. Przemyślany, Johann Suryń. Rohatyn, G. D. Neranzi. Sambor, Ignatz Praczyński. Stanislaw, J. Tomanek, Apoth. Stryj, Berl Londner. Tarnopol, K. Buchelt, Apoth. Turka, A. Czarniański. Zaleszczyki, J. Kodrebski. Zółkiew, Resi Barbag — und in allen größeren Städten, welche auch durch Provinzial-Zeitungen bekannt gemacht werden. Diejenigen Herren, welche das Depot von diesem Pulver zu übernehmen wünschen, wollen sich gef. wenden an das **Haupt-Central-Depot in Gloggnitz bei Julius Bittner.**
 (1085-3)

Doniesienia prywatne.

ZAPALKI!

W skutku swoim odznaczająca się akuratnością i zadość uczy-nieniem w dostawach znana **Fabryka zapalek Fryderyka Fausta** we Lwowie, skład główny w mieście, w pobocznej Krakowskiej ulicy, fabryka Murowany most nr. 177 3/4, poleca swoje różne gatunki zapalek Szanownej Publiczności po naj-przystępniejszych cenach.
 Wszelkie obstalunki będą natychmiast jak najdokładniej dostawione, a zaś zamówienia z prowincyi za złożeniem należytości dostawione. — Procenta stosownie do wielkości obstalunków zaraz dołączone zostaną.
 (1250-2)



K. k. österr. priv. und erstes **amerikanisches** auschl. priv.
Anatherin-Mundwasser von J. G. Popp, practischem Zahnarzt in Wien, Stadt, Tuchlauben Nr. 557.
 Preis 1 fl. 40 kr. öst. Währ.

Da dieses seit zehn Jahren bestehende Mundwasser sich als eines der vorzüglichsten Conservierungsmittel sowohl für Zähne als für die Weichtheile bewährt hat, als Toilette-gegenstand von hohen und höchsten Herrschaften und dem hochverehrten Publikum benutzt wird, namentlich aber von Seite hochgeachteter, medicinisch hervorragender Persönlichkeiten durch viele Zeugnisse bewahrheitet wird, so fühle ich mich jeder weitem Anpreisung gänzlich überhoben.

Zahnplomb zum Selbstplombiren hohler Zähne. Preis 2 fl. 10 Nkr.
A. k. a. pr. Anatherin-Zahnpasta. Preis 1 fl. 22 Nkr.
Vegetabilisches Zahnpulver. Preis 63 Nkr.



Auch zu haben: In Lemberg bei den Herren Apothekern F. Mikolasch, Laneri, Bierzecki und Tomanek Sohn, und bei den Kaufleuten: Jos. F. Klein, Bonifacius Stiller, H. Hofmann. — Belz: Elias Hyrmak. — Biala: Schaffran. — Bielitz: Stanko Apoth. — Bochnia: Foltin. — Brody: Deckert Apoth. — Brzeżan: Zminkowski Apoth. und Fadenhecht. — Buczac: J. Czerkawski. — Czernowitz: Rozański, Zachariasiewicz und E. Schally. — Drohobycz: L. Kieczkowski Apoth. — Dydowa: M. Koniecki. — Grybow: A. Muzyński. — Kolomea: K. Laden. — Krakau: J. Jahn, Th. Gorecki und Feintuch. — Krynica: M. Nitrbitz Apoth. — Manasterzyska: J. Lipschütz. — Neumarkt: K. Laur. — Przemyśl: Machalski und Gajdetschka u. Sohn. — Przeworsk: Janiszewski Apoth. — Prelaue: J. Winternitz. — Putnok: Szepecs Apoth. — Radautz: K. Teichmann. — Rozwadów: K. Marecki. — Rzeszow: J. Schaitter u. Sohn. — Sambor: A. Rosenlein u. Kriegseisen Apoth. — Stanislaw: Tomanek Apoth. und Gebrüder Czuczawa. — Stryj: Sidorowicz. — Tarnopol: A. Morawetz und G. Latinek. — Tarnow: J. Jahn und Milikowski Buchhändler. — Zaleszczyki: Kodrebski. — Zloczow: Gottwald.
 (846-6)